MSA Atemschutzüberwachung **FRAGEN UND ANTWORTEN**

Die Situation am Einsatzort aus der Ferne zu überwachen ist jetzt Realität. Während eines Notfalls kann die Möglichkeit zur Überwachung und Erteilung von Anweisungen von höchster Bedeutung sein. MSA hat unermüdlich daran gearbeitet, Ihnen die benötigten Informationen zur Verfügung zu stellen, und ermöglicht Ihnen die Fernüberwachung der Daten eines jeden Feuerwehrmanns und seiner Umgebung.

Das MSA Atemschutzüberwachungssystem bietet eine einfache, zuverlässige Methode zur Verbesserung der Sicherheit und Eigenverantwortlichkeit der Feuerwehrleute am Brand- bzw. Einsatzort. Mithilfe der Software MSA A2 werden die integrierten Warn- und Sicherheitssysteme (PASS) der Feuerwehrleute von der Einsatzleitung aus fernüberwacht Die Software MSA A2 liefert mehr Informationen als je zuvor. Über Bluetooth verbindet sich das MSA M1 Control Module mit tragbaren Gasmessgeräten und übermittelt Messwerte aus der Umgebung an die Einsatzleitung.

Warum hat MSA die lizenzfreie Funkfrequenz 868 MHz für die Datenübertragung zwischen dem HUB und dem MSA Pressluftatmer mit Telemetrie gewählt?

MSA hat sich aus mehreren Gründen für 868 MHz entschieden. Erstens ist die Frequenz lizenzfrei, daher kann ein stärkeres Signal ohne Lizenz verwendet werden. Der zweite Grund ist, dass 868 MHz eine gute Kombination aus reflektierenden und durchdringenden Strahlungseigenschaften aufweist und in Gebäuden eine optimale Reichweite hat. Niedrigere Frequenzen dringen über kurze Entfernungen gut durch, werden aber nicht reflektiert oder gelangen nicht gut durch kleine Öffnungen, was für größere Reichweiten in Innenräumen erforderlich sein kann. Frequenzen über 868 MHz dringen nicht so gut durch Baumaterialien; sie übertragen sich jedoch wirkungsvoller durch kleine Öffnungen. Das 868-MHz-Band weist für solche Anwendungen eine gute Kombination von Reflexion und Durchdringung auf.

HUB-Gerät

Wie viele Feuerwehrleute kann das System gleichzeitig überwachen?

Das Atemschutzüberwachungssystem von MSA überwacht bis zu fünfzig Feuerwehrleute pro HUB. Zwei HUBs können an einen einzigen Laptop angeschlossen werden und bis zu hundert Feuerwehrleute überwachen.

Welche Komponenten benötigt das MSA Atemschutzüberwachungssystem für seinen Betrieb?

Das System erfordert die folgenden Komponenten: MSA Pressluftatmer mit Telemetriemodul, ID-Tags (zur Erkennung von Feuerwehrleuten oder -trupps), ein ID-Tag-Lese- und -Schreibgerät, einen HUB-Satz und einen Laptop-Computer oder dergleichen (wird nicht von MSA geliefert).

A2 ID-Tag-Lese- und -Schreibgerät

M1 Control Module

Wie ordnet die Telemetrie einem Pressluftatmer den Namen seines Trägers zu

Jeder Feuerwehrmann erhält einen mit seinem Namen programmierten ID-Tag. Zu Beginn jeder Schicht drückt der Feuerwehrmann bei der Pressluftatmer-Inspektion die Modustaste des M1 Control Modules und scannt den ID-Tag, wobei die Benutzerinformationen elektronisch übertragen werden. Die ID-Tags können nur mit einem Pressluftatmer verwendet werden, der mit Telemetrie und einem ID-Tag-Lese- und -Schreibgerät ausgestattet ist.

Was ist, wenn ein Feuerwehrmann vergisst, sich mit seinem Tag anzumelden?

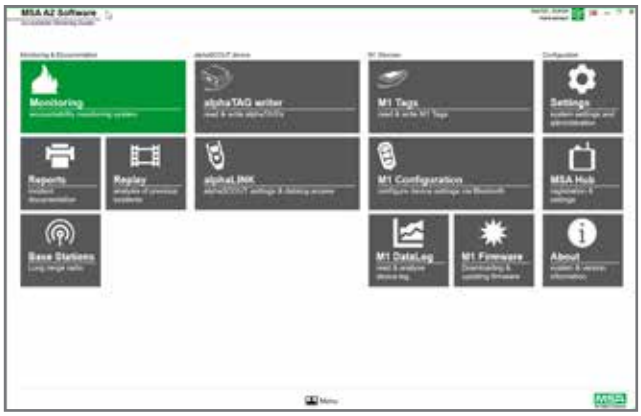
Das M1 Control Module speichert den Namen eines Feuerwehrmanns 24 Stunden lang oder bis zum Einlesen eines Namens mit einem neuen ID-Tag. Danach verwendet das Gerät die Seriennummer. Wenn ein Feuerwehrmann vergisst, sich anzumelden, sieht die Einsatzleitung die Seriennummer; der Feuerwehrmann bleibt überwacht.

Funktioniert das System auch, wenn unsere Feuerwehr nicht für jeden Feuerwehrmann einen ID-Tag ausstellen will?

Ja. MSA hat das System flexibel an Ihre Bedürfnisse anpassbar gestaltet. Sie können das M1 Control Module auch dauerhaft nach Geräte- oder Sitznummer benennen (beispielsweise Einsatzfahrzeug 9, Sitz 2). Die HUB-Software erstellt automatisch einen Trupp (Einsatzfahrzeug 9) mit diesem Feuerwehrmann auf Platz 2.

Wie erfährt die Einsatzleitung von wichtigen Ereignissen am Brandort?

Bei wichtigen Ereignissen, etwa einem Bewegungslosalarm vom integrierten Warn- und Sicherheitssystem (PASS) oder einem Alarm wegen niedrigen Flaschendrucks, muss die Einsatzleitung informiert werden. Der HUB erkennt solche Ereignisse automatisch, und wichtige Informationen werden über Pop-up-Fenster auf dem Laptop-Bildschirm angezeigt. Die Art des Ereignisses und der Name des Feuerwehrmanns sind in der Meldung enthalten. Da die Einsatzleitung für viele Dinge verantwortlich ist und möglicherweise nicht ständig den Computerbildschirm beobachtet, machen auch akustische Alarme die Einsatzleitung auf wichtige Ereignisse aufmerksam. Wenn ein Alarm am integrierten Warn- und Sicherheitssystem (PASS) auftritt, alarmiert der Laptop-Computer mit den gleichen Tönen wie das PASS-Gerät. Wird ein Alarm wegen niedrigen Flaschendrucks ausgegeben, ertönt am Laptop ein eindeutiger Alarmton. Andere Alarme, etwa wegen zu hoher Temperatur, niedrigen Batterieladestands oder schlechten Funkkontakts, können ebenfalls eingerichtet werden und die Einsatzleitung über den Laptop-Bildschirm auf dem Laufenden halten.



Hauptmenü der A2-Software

Wie erfahren die Einsatzleitung und der Feuerwehrmann, ob der Funkkontakt unterbrochen ist?

Die Einsatzleitung wird darauf aufmerksam gemacht, dass sich ein Feuerwehrmann außerhalb der Reichweite des HUB befindet, indem ein „X“ über dem Funksignalsymbol erscheint. Der Feuerwehrmann wird durch ein blinkendes Funksymbol auf dem M1 Control Module gewarnt.

Welche Informationen werden der Einsatzleitung angezeigt?

Die Einsatzleitung kann für jeden Feuerwehrmann am Brandort wichtige Daten wie Luftdruck, Restdauer des Luftvorrats, Funkkontakt und Evakuierungsbestätigung einsehen. Ebenfalls sichtbar sind die Truppeinteilungen und die den einzelnen Trupps zugewiesenen Aufgaben. Die Software verfügt auch über einen integrierten Zeitgeber für Anwesenheitsabfragen. Er kann auf ein beliebiges Zeitintervall eingestellt werden, in dem die Einsatzleitung persönliche Rückmeldungen anfordert.

Wie hilft das MSA Atemschutzüberwachungssystem bei der Evakuierung von Feuerwehrleuten?

Die Einsatzleitung kann einen einzelnen Feuerwehrmann, einen Feuerwehrtrupp oder alle Feuerwehrleute mit einem einzigen Tastendruck zum Verlassen des Einsatzorts auffordern. Wenn die Einsatzleitung die Evakuierungstaste drückt, färbt diese sich rot und bestätigt damit, dass die Nachricht gesendet wurde. Wenn ein Feuerwehrmann die Nachricht empfängt, wird die Evakuierungstaste gelb; die Einsatzleitung ist informiert, dass der Feuerwehrmann die Nachricht erhalten hat. Der Feuerwehrmann quittiert die Evakuierungsmeldung, indem er auf die Taste an der Seite des M1 Control Modules doppelklickt und der Einsatzleitung so eine Bestätigung der Evakuierungsaufforderung zurückschickt. Die Evakuierungstaste ist jetzt grün.

Was passiert, wenn bei einem Brand gegenseitige Hilfe erforderlich ist? Berücksichtigt das System nur die Feuerwehrleute meiner Feuerwehr?

Nein. Wenn auch andere Trupps ein MSA Atemschutzüberwachungssystem mit einem für die MSA Telemetrie geeigneten Pressluftatmer verwenden, erscheinen sie ebenfalls auf dem Laptop. Wenn jedoch kein MSA Atemschutzüberwachungssystem verwendet wird, kann die Einsatzleitung diese Feuerwehrleute manuell zum System hinzufügen und alle Feuerwehrleute vor Ort im Auge behalten.

Kann das MSA Atemschutzüberwachungssystem Vorfallsberichte erstellen?

Ja, die Software erfasst sämtliche Daten eines jeden Vorfalls. Die heruntergeladenen Informationen können dann bei Bedarf in verschiedenen Berichten eingesehen werden.

Menü mit Alarm (oben links), Ortszeit, Einsatzstatus (unten links), Aufgabe (oben rechts) und überwachten Gasen (unten rechts)

Hinweis: Dieses Merkblatt enthält nur eine allgemeine Beschreibung der dargestellten Produkte. Produktanwendungen und Leistungsmerkmale sind nur im Grundsätzlichen beschrieben, und die Produkte dürfen unter keinen Umständen von ungeschulten oder unqualifizierten Personen genutzt werden. Die Produkte dürfen erst verwendet werden, wenn die Produktanweisungen oder Gebrauchsanleitungen mit ausführlichen Informationen über die ordnungsgemäße Verwendung und Pflege der Produkte und mit allen Warnungen oder Vorsichtsmaßregeln gründlich gelesen und verstanden wurden. Die technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

MSA ist weltweit in über vierzig Ländern tätig. Ein MSA Büro in Ihrer Nähe finden Sie unter ***MSAsafety.com/offices***.

0107-18-MC-EMEA / 10.2020
© MSA 2020